

**Leistungsbewertung an
privaten Hochschulen
am Beispiel
Witten/Herdecke**



Potsdam | 2006-10-12

Gliederung

1. Die Private Universität Witten/Herdecke
2. Einführung der variablen Vergütung
3. Instrumente der Leistungsmessung, Beurteilung
4. Probleme, Lösungen, Fazit
5. Ausblick

Die Universität Witten/Herdecke

- Erste private Universität Deutschlands(1982)
- ca. 1.200 Studierende
(Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Zahnmedizin, Biowissenschaften, Kulturwissenschaften)
- Budget rd. 30 Mio. EUR
zu 85% aus nicht-staatlichen Quellen
- Ca. 420 Mitarbeiter
- Betreuungsverhältnis 1:2 (Medi) bis 1:4,5 (Wiwi)

Budget im Geschäftsjahr 2004/2005: rd. 30 Mio. €

• Spenden und Stiftungen: 28%

• Umsatzerlöse Zahnklinik: 19%

• Erträge aus Forschungsförderung: 11%

• Landesförderung: 14%

• Kostenbeteiligung der Studierenden: 7%

• Sonstige betriebliche Erträge: 21%

Die Organisationsform der UWH

- Gemeinnützige GmbH
- Gesellschafter sind die Mitglieder des Direktoriums (Aufsichtsrat)
- Geschäftsführung mit 2 Geschäftsführern: Präsident und kaufm. Gf.
- Fakultäten werden von Dekanen geleitet, die Prokura haben

Einführung der variablen Professorengehälter ab 1999

- Keine C bzw. W Besoldung in Witten
- Umstellung der Verträge
 - Aufnahme von variablen Gehaltsbestandteilen versus staatlicher Pensionsansprüche
 - Nebentätigkeiten als Gehaltsbestandteil
 - Aufgaben in Dienstleistung neu definiert
 - Professoren den Zielen der Universität verpflichtet
 - Alle Neuberufungen nach neuem Vertragsmuster

Grundlagen der Leistungsbeurteilung

- Einführung von Führungsgesprächen
 - Standardisierte Formulare
 - einmal jährlich
 - streng vertraulich, nicht Bestandteil der Personalakte
- Gliederung in Forschung, Lehre, Dienstlsg.
- Schulung der Dekane
- Schriftliche Dokumentation zum Führungsgespräch im Intranet

Arten der Leistungsbeurteilung

- Evaluation von Lehre und Forschung
 - Wissenschaftliches Berichtswesen, eingeworbene Drittmittel
- Studentische Evaluation der Lehrveranstaltungen
 - Beurteilung durch Studierende
 - Keine Heranziehung der Noten als Instrument
- Evaluation der Dienstleistungen
 - Gremienarbeit intern und extern
 - Weiterbildung
 - Übernahme von Fak.-Aufgaben (Auswahlverfahren, Bewerbermarketing)

Berichtswesen: Lehre

Wissenschaftliches Berichtswesen

Datum 13.07.2006

Kostenstelle 4500, 4513, 4516, 4518, 4521, 4522

Zeitraum

Verantwortlicher Prof. Dr. XXX

Fakultät

I. Lehre (bei Medizin und Stufu keine Unterteilung in Grund- und Hauptstudium -> Eintragungen unter Hauptstudium)

I.1. Veranstaltungen Grundstudium

0 SWS

TN *

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)

SWS
SWS
SWS
SWS
SWS

I.2. Veranstaltungen Hauptstudium

0 SWS

TN *

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)
- g)
- h)

SWS
SWS
SWS
SWS
SWS
SWS
SWS
SWS

I.3. sonstige Veranstaltungen (z.B. PhD-Studiengänge, Weiterbildung, externe Lehrver.)

0 SWS

TN *

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)

SWS
SWS
SWS
SWS
SWS
SWS

Berichtswesen: Forschung 1/2

Wissenschaftliches Berichtswesen

Datum 13.07.2006

Kostenstelle 4500, 4513, 4516, 4518, 4521, 4522

Zeitraum

Verantwortlicher Prof. Dr. XXX

Fakultät

II. Forschung

II.1. Beantragte Forschungsprojekte

0 TEuro

a)

TEuro

II.2. Bewilligte Forschungsprojekte

0 TEuro

a)

TEuro

b)

TEuro

c)

TEuro

II.3. Betreute Forschungsprojekte (mit Auftragskostenstelle in der UWH)

Projekte

II.4. Betreute Arbeiten

davon beendet

Diplomarbeiten

Promotionen (intern)

Promotionen (extern)

Habilitationen (intern)

Habilitationen (extern)

Berichtswesen: Forschung 2/2

Wissenschaftliches Berichtswesen

Datum 13.07.2006

Kostenstelle 4500, 4513, 4516, 4518, 4521, 4522

Zeitraum

Verantwortlicher Prof. Dr. XXX

Fakultät

II.5. Publikationen

- # Artikel in referierten Zeitschriften (deutsch)
- # Artikel in referierten Zeitschriften (fremdsprachig)
- # Artikel in nicht-referierten Zeitschriften
- # Bücher / CDs u.ä.
- # Herausgeberschaften von Büchern, CDs u.ä.
- # Beiträge zu Büchern, CDs u.ä.

eingereicht

angenommen

erschienen

II.6. Gehaltene Vorträge

- # nationale Fachvorträge
- # internationale Fachvorträge
- # sonstige Vorträge (z.B. Eröffnungsreden, Laudationes, dinner speeches)

II.7. Kongresse und Symposien

- #veranstaltete Kongresse
- #veranstaltete Symposien

II.8. Sonstiges

- # Patente
- # Preise
- # künstlerische Veranstaltungen, Festivals und Ausstellungen
- anderes

Fazit wissenschaftliches Berichtswesen

- Transparenz über Tätigkeit gegeben
- Rein quantitative Erfassung
- Zeitnahe Durchsetzung und Verbindlichkeit der Angaben schwierig
- Transparenz bei Drittmittel(anträgen) teilweise kontraproduktiv

Veranstaltung:

1. Dozent:

2. Dozent:

1. Zu Beginn der Veranstaltung fand eine Einigung über die...

Ziele der Veranstaltung statt?	ja: ?	nein: ?	K.A.: ?
Wenn ja, wurden die Ziele erreicht?	ja: ?	nein: ?	K.A.: ?
Erwartungen der Veranstaltung statt?	ja: ?	nein: ?	K.A.: ?
Wenn ja, wurden die Erwartungen erfüllt?	ja: ?	nein: ?	K.A.: ?

2. Geben Sie bitte an, ob die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach eher zutreffen oder eher nicht zutreffen.

	trifft völlig zu	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu	K.A.
Das Thema der Veranstaltung war interessant.	?	?	?	?	?	?	?
Die Veranstaltung war gut organisiert.	?	?	?	?	?	?	?
Die veranstaltungsrelevante Literatur war ausreichend.	?	?	?	?	?	?	?
Die Qualität der veranstaltungsrelevanten Literatur war gut.	?	?	?	?	?	?	?

3. Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung und den Umfang des Veranstaltungsstoffes?

	viel zu hoch	zu hoch	eher zu hoch	genau richtig	eher zu gering	zu gering	viel zu gering	K.A.
Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung war...	?	?	?	?	?	?	?	?
Die Arbeitsbelastung für die Veranstaltung war...	?	?	?	?	?	?	?	?
Der Umfang des Veranstaltungsstoffes war...	?	?	?	?	?	?	?	?

4. Geben Sie bitte an, ob die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach eher zutreffen oder eher nicht zutreffen.

	trifft völlig zu	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu	K.A.
Ich empfand die Veranstaltung als bereichernd für meine berufliche Tätigkeit.	?	?	?	?	?	?	?
...meine persönliche Entwicklung.	?	?	?	?	?	?	?
...meinen akademischen Werdegang.	?	?	?	?	?	?	?
Ich bin mit meinem Engagement bzgl. dieser Veranstaltung zufrieden.	?	?	?	?	?	?	?
Ich bin mit meinem Lernerfolg bzgl. dieser Veranstaltung zufrieden.	?	?	?	?	?	?	?

5. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dieser Veranstaltung?

sehr zufrieden ?	zufrieden ?	eher zufrieden ?	eher unzufrieden ?	unzufrieden ?	sehr unzufrieden ?	K.A. ?
------------------	-------------	------------------	--------------------	---------------	--------------------	--------

6. Die Veranstaltung sollte noch einmal angeboten werden. Ich stimme...

sehr zu ?	zu ?	eher zu ?	eher nicht zu ?	nicht zu ?	gar nicht zu ?	K.A. ?
-----------	------	-----------	-----------------	------------	----------------	--------

7. Es folgen einige Statements zu dem 1. Dozenten.

Name 1. Dozent:	stimme sehr zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	stimme gar nicht zu	K.A.
Der Dozent... gliederte den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	?	?	?	?	?	?	?
vermittelte die Sachverhalte verständlich.	?	?	?	?	?	?	?
verdeutlichte den Stoff durch anschauliche Beispiele.	?	?	?	?	?	?	?
konnte Interesse für das Fach bzw. das Thema wecken.	?	?	?	?	?	?	?
beantwortete Fragen der Studierenden genau.	?	?	?	?	?	?	?
war offen für Kritik und Anregungen.	?	?	?	?	?	?	?
stellte die Anforderungen klar heraus.	?	?	?	?	?	?	?
war auch außerhalb der Veranstaltungen zu erreichen.	?	?	?	?	?	?	?

8. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem 1. Dozenten?

Sehr zufrieden ?	zufrieden ?	eher zufrieden ?	eher unzufrieden ?	unzufrieden ?	sehr unzufrieden ?	K.A. ?
------------------	-------------	------------------	--------------------	---------------	--------------------	--------

Der 1. Dozent ist ein Gastdozent? ja: ? nein: ? K.A.: ?

Wenn ja, sollte dieser noch einmal eingeladen werden? ja: ? nein: ? K.A.: ?

9. Es folgen einige Statements zu dem 2. Dozenten.

Name 2. Dozent:	stimme sehr zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	stimme gar nicht zu	K.A.
Der Dozent... gliederte den Stoff so, dass man dem Inhalt gut folgen konnte.	?	?	?	?	?	?	?
vermittelte die Sachverhalte verständlich.	?	?	?	?	?	?	?
verdeutlichte den Stoff durch anschauliche Beispiele.	?	?	?	?	?	?	?
konnte Interesse für das Fach bzw. das Thema wecken.	?	?	?	?	?	?	?
beantwortete Fragen der Studierenden genau.	?	?	?	?	?	?	?
war offen für Kritik und Anregungen.	?	?	?	?	?	?	?
stellte die Anforderungen klar heraus.	?	?	?	?	?	?	?
war auch außerhalb der Veranstaltungen zu erreichen.	?	?	?	?	?	?	?

10. Alles in allem, wie zufrieden waren Sie mit dem 2. Dozenten? Ich war ...

Sehr zufrieden ?	zufrieden ?	eher zufrieden ?	eher unzufrieden ?	unzufrieden ?	sehr unzufrieden ?	K.A. ?
------------------	-------------	------------------	--------------------	---------------	--------------------	--------

Der 2. Dozent ist ein Gastdozent? ja: ? nein: ? K.A.: ?

Wenn ja, sollte dieser noch einmal eingeladen werden? ja: ? nein: ? K.A.: ?

11. Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen?

immer (100 %) ?	meistens (75 %) ?	manchmal (50 %) ?	selten (25 %) ?
-----------------	-------------------	-------------------	-----------------

12. Wie hoch war Ihr Workload in Stunden für diese Veranstaltung?

Stunden Vorbereitung der Veranstaltung

Stunden Nachbereitung der Veranstaltung

13. Die Anzahl der Credit Points entspricht dem von mir geleisteten Arbeitsaufwand (Workload)! Ich stimme ...

sehr zu ?	zu ?	eher zu ?	eher nicht zu ?	nicht zu ?	gar nicht zu ?	K.A. ?
-----------	------	-----------	-----------------	------------	----------------	--------

14. Im wievielten Fachsemester studieren Sie?

Fachsemester

15. Sie sind ...

Diplomstudent ?

BA-Student ?

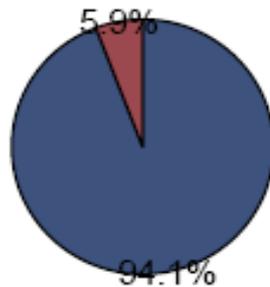
MA-Student ?

Sonstige Bemerkungen (z.B. Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge für den Dozenten bzw. die Veranstaltung):

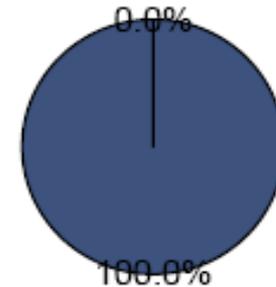
Prof. Helm, : Grundzüge der BWL IV

Eine Einigung über ...

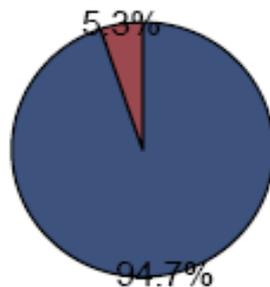
Ziele fand statt



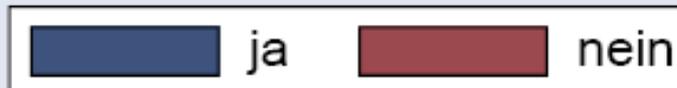
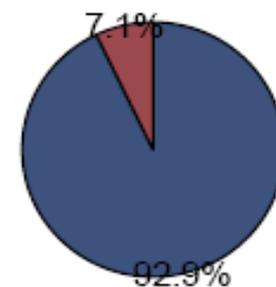
Ziele wurden erreicht



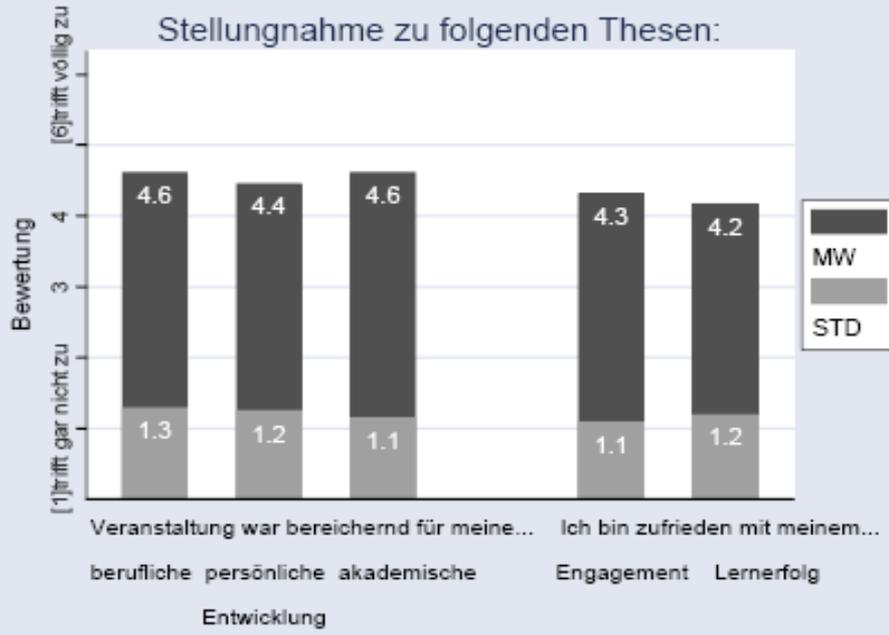
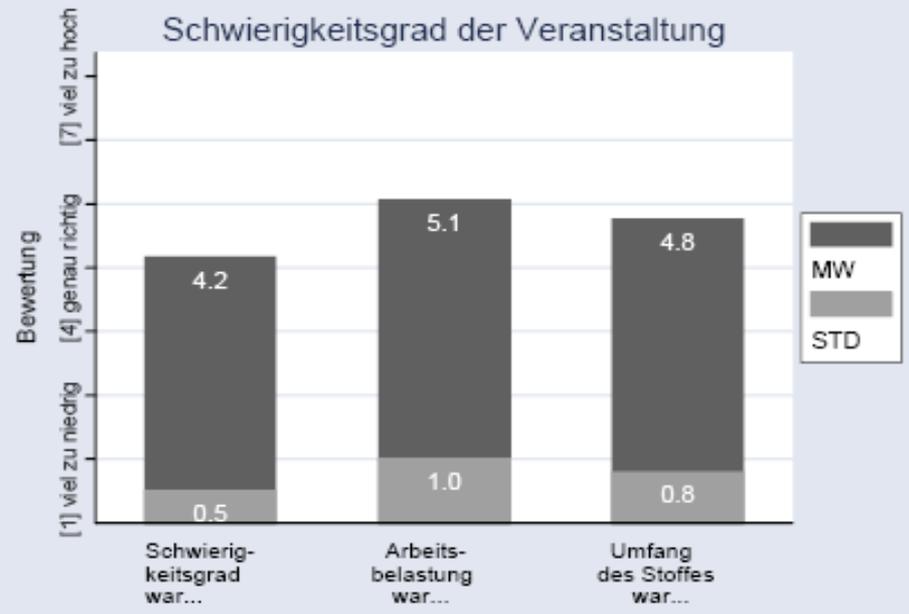
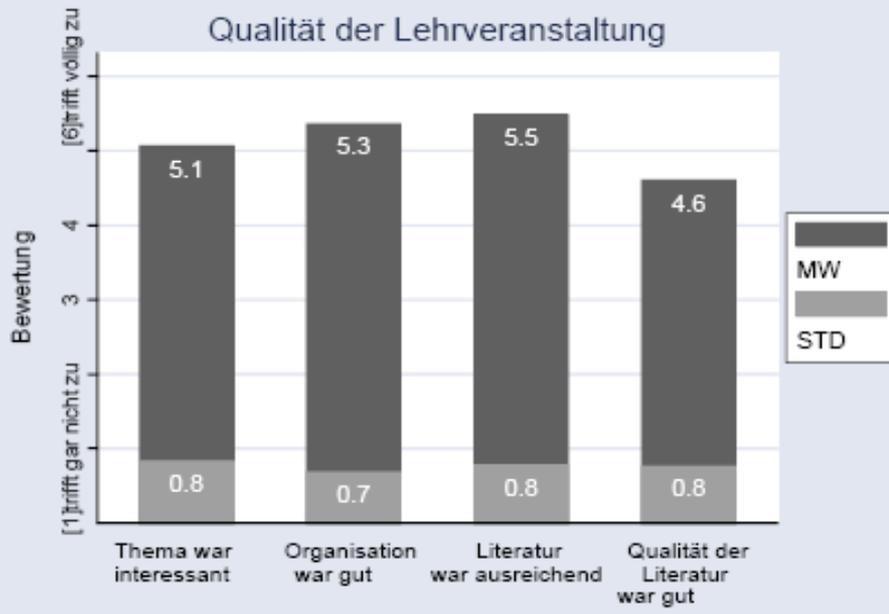
Erwartung fand statt



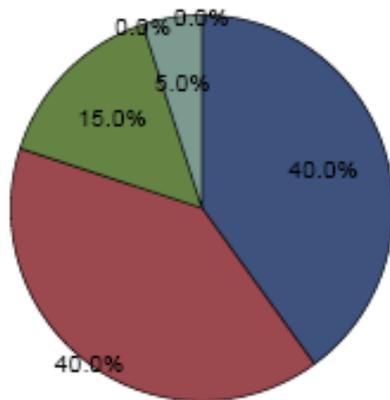
Erwartungen wurden erfüllt



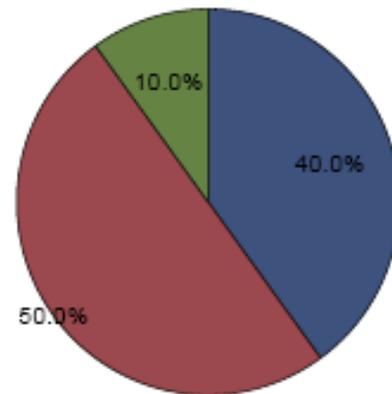
Anzahl der Fragebögen: 20



Die Veranstaltung (Grundzüge der BWL IV) sollte noch einmal angeboten werden!



Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit dem Dozenten Prof. Helm?



Der Dozent ist ein Gastdozent? ja: 0

Er sollte noch einmal eingeladen werden? ja: .

Statements zum 1. Dozenten: Prof. Helm (Grafik I)



Statements zum 1. Dozenten: Prof. Helm (Grafik II)



Anmerkungen:

- Gute Veranstaltung, gute Dozentin; besonders gut finde ich, dass Frau Helm persönlich Feedback zu den jeweiligen Referaten gibt und Referenten genau beobachtet und diesen Verbesserungsvorschläge bietet. Außerdem werden die Veranstaltungsinhalte gut durch praxisnahe Beispiele veranschaulicht und durch den Input von Frau Helm vertieft.
- Frau Helm war stets engagiert
- Zu viel Referate, sollten auf jedem Fall benotet werden; Literatur zum Teil zu viel (140 Seiten in einer Woche schafft man nicht); Frau Prof. Helm sollte etwas lockerer werden, etwas entspannter an die Sache gehen
- Teilweise war zu lesende Literatur zu viel! NIÖ könnte man kürzer machen, wenn bereits Vorkenntnis besteht
- Struktur, den Rahmen, in den Inhalte der Veranstaltung eingeordnet werden können, sollte dargestellt werden
- Produktion und Marketing sollten im 2 Semestern abgehandelt werden; Bitte: Die Freiheit zur Kreativität betr. Referate stärker betonen; Referate sollten wirklich nicht wiederholen (Aufgaben der Studenten, schon klar, aber als Referat „traut“ man sich häufig nicht den Stoff vorauszusetzen)
- Unabhängig von der guten persönlichen Leistung der Dozenten, sind die Grundstudiumsveranstaltungen in Witten durch Power Point geprägt. Das heißt 3 Stunden Kino und Langeweile. Alles läuft auf Reproduktion oder Anwendungsebene ab. Die liegt begründet in der Prüfungsform einer „Abfrage-Klausur“. Daher liest auch kaum jemand die Texte. Das Lernen der Folien ist ausreichend für die Klausuren, Hausarbeiten die wirklich wissenschaftlich sind, oder eine gemeinsame Publikation als Prüfung. (z.B. wie in den Wissenschaftswallfahrten von Häusling)
- Was ich sehr gut fand: bei Fragen bekamen wir klare Antworten bzw. sind sie klar eingeschritten, wenn wir auf falschem Weg oder verzettelt; gut: ausführliches Feedback zum Referat; ich denke, durch Vermeidung repetitiver Referate ergibt sich vielleicht schon von allein eine „kreative“ Gestaltung. Kleine Verbesserung: manche Folien von ihnen waren sehr voll, zu überladen
- Mehr, überhaupt Diskussion; schlechte wiederholende Referate abbrechen (Dozentin sollte eingreifen); gerne Literaturvorschläge, auch mehr als jetzt. Jedoch nicht so viel Voraussetzungen wie dieses Semester! (extrinsische Motivation verdrängt intrinsische) Danke für das sehr gute Feedback nach dem Referat! Zu Ihrer Frage, warum in der Zwischenevaluation heraus kam, dass Sie nicht kritikfähig seien, meine Antwort: Das sehe ich nicht so, jedoch kann ich mir vorstellen woher dieser Eindruck stammt: Sie kommentieren Feedback. Frau Özergin: die Übung war zu speziell und Fragen konnten z.T. nicht gut beantwortet werden.
- Im Vorfeld Referenten wegen Zeitplanung evtl. kurz Bescheid geben, wie lange Abschnitt von Ihnen dauert.

Fazit studentische Lehrevaluation

- Guter Indikator
- Kleine Gruppen statistisch schwierig
- Anonymisierung notwendig
- Für Qualitätssicherung (Dozenten, Ausstattung, Zielerreichung) mittlerweile unentbehrlich



SemEva-SJ0607-Sommer-Sem01-Jg24

Liebe Studierende! Das Studiendekanat Medizin möchte mit dieser Befragung am Ende der Semesters Informationen aus dem laufenden Lehrbetrieb sammeln. Die gewonnenen Aussagen dienen zur Kontrolle des IST-Zustandes, sind aber darüber hinaus auch wichtig als Basis für Verbesserungen in der Zukunft. Aus diesem Grund ist es wichtig, das Meinungsbild eines möglichst breiten Teilnehmerkreises zu erfassen. Bitte nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, den für Sie erstellten Fragebogen zu beantworten. Dieses Interview ist nicht-anonym, da wir verfolgen möchten, wer an der Befragung teilnimmt. Vor der Auswertung werden die Antworten jedoch von den Identifikationsdaten getrennt. Die Auswertung selbst erfolgt daher ohne Personenbezug. Die Ergebnisse der Auswertung werden wir (anonymisiert) im Intranet der Medizin für Studierende und Dozenten zur Verfügung stellen. Mit ermunternden Grüßen,
 Martin Rötzer Studiendekanat Medizin - Bereich Evaluation martinr@uni-wh.de

ANTWORTER-ZUORDNUNG

! Wie lautet Ihre Matrikelnummer?

Bitte als sechsstellige Ziffernfolge (mit vorangestellten Nullen) eingeben.

TUTORIUM

In welcher Tutoriumsgruppe waren Sie?

1 = Schütz/Munne, 2 = Steinbüchel/Hinz, 3 = Ströhlein/Goldbach, 4 = Tarabichi/Bovelet, 5 = Simanski/Rommerwinkel, 6 = Wehr/Hebel, 7 = Müller/Horst

- Gruppe 1
- Gruppe 2
- Gruppe 3
- Gruppe 4
- Gruppe 5
- Gruppe 6
- Gruppe 7

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot?

'sehr schlecht' <1-9> 'sehr gut' - Je besser es Ihnen gefallen hat, desto höher sollte Ihr Punktwert liegen.

[1]=[- - - -] [2]=[- - -] [3]=[- -] [4]=[-] [5]=[o] [6]=[+] [7]=[+ +] [8]=[+ + +] [9]=[+ + + +]

Tutorium

Welche Kommentare (Anregungen/Kritik) möchten Sie dazu äußern?

Tutorium

SPRECHSTUNDEN (SP)

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot?

'sehr schlecht' <1-9> 'sehr gut' - Je besser es Ihnen gefallen hat, desto höher sollte Ihr Punktwert liegen.

[1]=[- - - -] [2]=[- - -] [3]=[- -] [4]=[-] [5]=[o] [6]=[+] [7]=[+ +] [8]=[+ + +] [9]=[+ + + +]

Anatomie SP

Biochemie SP

	<input type="radio"/>								
Pathologie SP	<input type="radio"/>								
Pharmakologie SP	<input type="radio"/>								
Physiologie SP	<input type="radio"/>								
Röntgenanatomie SP	<input type="radio"/>								
Sozial-/Allgemeinmedizin SP	<input type="radio"/>								

Welche Kommentare (Anregungen/Kritik) möchten Sie dazu äußern?

- Anatomie SP
- Biochemie SP
- Pathologie SP
- Pharmakologie SP
- Physiologie SP
- Röntgenanatomie SP
- Sozial-/Allgemeinmedizin SP

SEMINARE (SM)

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot?

'sehr schlecht' <1-9> 'sehr gut' - Je besser es Ihnen gefallen hat, desto höher sollte Ihr Punktwert liegen.

	[1]=[- - -]	[2]=[- -]	[3]=[- -]	[4]=[-]	[5]=[o]	[6]=[+]	[7]=[+]	[8]=[+ +]	[9]=[+ + +]
]]]]]]
Chemie-Repetitorium SM	<input type="radio"/>								
Einf. Komplementärmedizin SM	<input type="radio"/>								
Grundlagen Bio/MiBi/Gen/Embr SM	<input type="radio"/>								

Welche Kommentare (Anregungen/Kritik) möchten Sie dazu äußern?

- Chemie-Repetitorium SM
- Einf. Komplementärmedizin SM
- Grundlagen Bio/MiBi/Gen/Embr SM

PRAKTIKA (PR)

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot?

'sehr schlecht' <1-9> 'sehr gut' - Je besser es Ihnen gefallen hat, desto höher sollte Ihr Punktwert liegen.

	[1]=[- - - -]	[2]=[- - -]	[3]=[- -]	[4]=[-]	[5]=[o]	[6]=[+]	[7]=[+ +]	[8]=[+ + +]	[9]=[+ + + +]
]]]]]]]
Histologie PR	<input type="radio"/>								
Physiologie PR	<input type="radio"/>								
Präparierkurs PR	<input type="radio"/>								

PRAXISÜBUNGEN (PX)

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot?

'sehr schlecht' <1-9> 'sehr gut' - Je besser es Ihnen gefallen hat, desto höher sollte Ihr Punktwert liegen.

	[1]= -]	[2]= - -]	[3]= - - -]	[4]= - - - -]	[5]= [o]	[6]= [+]	[7]= [+ +]	[8]= [+ + +]	[9]= [+ + + +]
Allgemeinmedizin-Block PX	<input type="radio"/>								
U-Kurs Orthopädie PX	<input type="radio"/>								
Venenpunktionkurs PX	<input type="radio"/>								

Welche Kommentare (Anregungen/Kritik) möchten Sie dazu äußern?

Allgemeinmedizin-Block PX
U-Kurs Orthopädie PX
Venenpunktionkurs PX

PRÜFUNGEN

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot?

'sehr schlecht' <1-9> 'sehr gut' - Je besser es Ihnen gefallen hat, desto höher sollte Ihr Punktwert liegen.

	[1]= - - - -]	[2]= - - - - -]	[3]= - - - - - -]	[4]= - - - - - - -]	[5]= [o]	[6]= [+]	[7]= [+ +]	[8]= [+ + +]	[9]= [+ + + +]
Gruppen-OSCE* (formativ)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
MEQ* (formativ)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Progress-Test	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Kommentare (Anregungen/Kritik) möchten Sie dazu äußern?

Gruppen-OSCE*
(formativ)
MEQ* (formativ)
Progress-Test

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot?

'sehr schlecht' <1-9> 'sehr gut' - Je besser es Ihnen gefallen hat, desto höher sollte Ihr Punktwert liegen.

	[1]= -]	[2]= - -]	[3]= - - -]	[4]= - - - -]	[5]= [o]	[6]= [+]	[7]= [+ +]	[8]= [+ + +]	[9]= [+ + + +]
Einführungswoche	<input type="radio"/>								
Stundenplan	<input type="radio"/>								
Studienorganisation	<input type="radio"/>								

Welche Kommentare (Anregungen/Kritik) möchten Sie dazu äußern?

Einführungswoche
Stundenplan
Studienorganisation

GESAMTBEWERTUNG

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot insgesamt?

'sehr schlecht' <1-9> 'sehr gut' - Je besser es Ihnen gefallen hat, desto höher sollte Ihr Punktwert liegen.

	[1]=[- - -]	[2]=[- -]	[3]=[- -]	[4]=[-]	[5]=[o]	[6]=[+]	[7]=[+ +]	[8]=[+ + +]	[9]=[+ + + +]
Semester insgesamt	<input type="radio"/>								

Welche Kommentare (Anregungen/Kritik) möchten Sie dazu äußern?

Semester insgesamt

Vielen Dank für die Beantwortung des Interviews. <http://www.uni-wh.de> TIPP: Mit folgendem Schaltknopf (Symbol eines Druckers mit bedrucktem Papier) können Sie einen Ausdruck Ihrer Antworten generieren. Wenn Sie dies zu Ihren Unterlagen nehmen, können Sie später nachvollziehen, ob (und was) Sie zu diesem Ausbildungsangebot geantwortet haben.



Führungsgespräch: Probleme und Lösung bisher

- Dekan versteht sich oft als Primus inter pares
- Problem dem Kollegen
 - konstruktive Kritik und
 - Feedback zu geben und
 - über Höhe des variablen Anteils zu entscheiden
- Information an Gf.
- Prämienkostenstelle beträgt 75%
- „Dekanphänomen“

Fazit bisher

- Einführung grundsätzlich richtig
- Kann nur bei gegenseitigen Vorteilen gelingen
- Flankierung durch
 - Instrumente zur transparenten Evaluation
 - Schulung der Dekane
 - Dokumentation von Sinn und Zweck der FG
- Ausschüttung der variablen Anteile auf der Basis von ZV gerecht und nachvollziehbar sind

Ausblick auf variable Professorenvergütung

- Seit 2005 intensive Diskussion über strategische Steuerung
- Abkehr von strikter Vorgabe L,F,D
- Ziele sind „neu, mehr und anders“ versus „Grundlast“
- Einführung Balanced Score Card geplant

Kriterien für Zielformulierung / Zielerreichung

Kriterien

Aussagefähig

– eindeutig und positiv formuliert

Realistisch

– Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit und des Leistungsvermögens des / der MA

Optimal

– überschaubar, widerspruchsfrei

Messbar

– hinsichtlich Quantität und möglichst auch Qualität bestimmbar

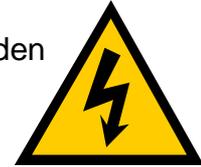
Annahmbar

– terminbezogen

– Voraussetzungen (€, MA,...)

Zielformulierungen IST - Status

- Straffere Führung/Unterstützung der Promovenden
- Intensivierung der Publikationstätigkeit
- Beiträge zur Identitätsbildung und Neupositionierung der UWH
- Qualität und Engagement halten



Zielerreichungen IST - Status

- 5 Promotionen stehen kurz vor dem Abschluss
- Promotion wird im April verteidigt
- Ziele des Jahres 2004 - betreffend insbesondere Engagement in studentischen Beratungsprojekten (...) - werden als erfüllt betrachtet



Zielvereinbarungen 2006

Mitarbeiter - Name, Funktion: Prof. Dr. , Dekan Fakultät für
Vorgesetzter -Name, Funktion: Prof. Dr. , Präsident

Universität Witten / Herdecke				
Zielsetzung: Stabilisierung der Finanzierung Vernetzung mit anderen Universitäten				
Lfdn. Nr.	Ziele	Kennzahlen	Termin	Gewichtung
1	Doktorandenprogramm: 3 Stipendien á 20 T€ p.a. für 3 Jahre	3 Stück Verträge über 180 K€	31.12.	30
2	Kooperationsvertrag mit einer Uni in In NRW	1	31.12.	10
3	Kooperationsvertrag in West-Europa ohne Deutschland	1	31.12.	10
4	Neuimmatrikulationen in B.A. + M.A.	50	01.10.	20
5	BSC im Pilotbetrieb	1 Soll-Ist-Vergleich mit einer Einheit besprochen	31.12	15
6	Juniorprofessur besetzt	Arbeitsvertrag unterschrieben	31.12	15

Ziele besprochen und vereinbart.

Witten, den

Peter Kallien

Dekan
Dienst- und Arbeitsrecht der Professoren

Präsident

Zielvereinbarungen 2006

Mitarbeiter - Name, Funktion:

Vorgesetzter - Name, Funktion:

Universität Witten / Herdecke				
Zu Universitätsziel-Nr.4 (Internationalisierung stärker ausbauen)				
Zu Fakultätsziel-Nr.1 (Entwicklung einer Strategie zur Internationalisierung)				
Zielsetzung (Was wollen wir erreichen? – Aufgabenschwerpunkte)				
gezielter Ausbau internationaler Hochschulkooperationen in den Schwerpunktbereichen				
Lfdn. Nr.	Ziele	Kennzahlen	Termin	Gewichtung
1	gemeinsame Publikationen bzw. Forschungsprojektberichte mit internationalen Partnern auf der Basis gemeinsamer Verträge nachweisen	3 Publikationen bzw. Forschungsprojektberichte		50 %
2	Berufungen von internationalen Gastdozentinnen bzw. -dozenten	2 Berufungen		30 %
3	Studierende von kooperierenden Institutionen	13 Studierende		20 %

Ziele besprochen und vereinbart.

Witten, den



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!